Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lesenswerte Bücher und Schriften

Reiten lernen! Reitlehre für Anfänger. Von Rittmeister Gregor von Romaszkan. Mit 136 Bildern nach Zeichnungen des Verfassers. 210 Seiten. Albert Müller Verlag AG., Zürich. Geheftet Fr. 8.—, gebunden Fr. 11.—.

Wir haben am Anfang dieses Jahres auf das im Verlag Albert Müller, Zürich, erschienene vorzügliche Werk von Hitchcock: „Reiten leicht gemacht“ hingewiesen (Januar-Nummer, Seite 10). Vielleicht dürfen wir annehmen, dass der eine oder andere unserer Leser sich daraufhin dieses Buch näher angesehen oder gar gekauft hat. Sie werden es sicher nicht bereut haben. — Nun gibt der nämliche Verlag in gleicher, gediegener Aufmachung ein weiteres Werk für den Reiter heraus, diesmal eine Reitlehre für Anfänger. Auch aus diesem Werk, welches das zuerst genannte vorteilhaft ergänzt, spricht vor allem die Liebe des Verfassers zum Pferd. Er beschränkt sich nicht nur darauf, die Kunst des Reitens zu erläutern — und zwar in einer Weise, die auch demjenigen, der glaubt, in diese Kunst schon eingeweiht zu sein, noch viel zu sagen vermag — er steht vielmehr auf dem richtigen Standpunkt, dass das Reiten selbst nur einen Teil all jener Dinge darstellt, die ein guter Reiter unbedingt kennen muss. Dazu gehören der Stall und seine Einrichtungen so gut wie das Sattel- und Saumzeug, das Tränken und Füttern wie die Pflege des Pferdes, die Kenntnis der Schwächen und Mängel, die seine Brauchbarkeit beeinträchtigen, und schliesslich die richtige Behandlung häufig vorkommender Krankheiten und Verletzungen. — Die zweite Hälfte des Buches ist der Reitlehre im engeren Sinne gewidmet. Von Grund auf erteilt Romaszkan seine Lektionen, und das wichtige dabei ist, dass er nicht nur sagt, wie man etwas machen soll, sondern auch noch warum es so und nicht anders gemacht wird. In sorgfältiger Stufenleiter gehts vom Auf- und Absitzen über die Hilfengebung, die Tempo- und Richtungsarten zum Sprung, und weiter bis in die Vorräume der hohen Schule. Es wird wohl kaum einen Pferdeliebhaber geben, der dieses Buch, das dem Anfänger in der Reitkunst ein wirklicher Helfer ist, nicht dankbar aufnimmt.

Pages Suisses, herausgegeben von der Buchdruckerei Albert Kündig, Genf. Preis pro Heft Fr. —.60.

Den in der November-Nummer 1941 angezeigten ersten 6 Heftchen der französisch-sprachigen Tornisterbibliothek sind nunmehr 6 weitere gefolgt:

No. 7: **Ration de Resèrve,** par E. Brunner.
No. 8: **Nos Barrages en Suisse romande,** par C. Borel.
No. 9: **Pestalozzi,** par E. A. Niklaus.
No. 10: **Croquis genevois,** par M. Kues.
No. 11: **L'agriculture suisse et la guerre,** par R. L. d'Epinay.
No. 12: **Préhistoire de la Suisse,** par E. Pittard.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass diese kleinen, wohlfeilen Heftchen geeignet sind, uns neben dem nationalen Inhalt auch noch sprachliche Kenntnisse zu vermitteln.

Hermann Wiedmer: Gericht am Morgarten. Ein Spiel aus alter Zeit. Verlag O. Hartmann & Cie. AG., Zürich.

In einem Spiel von drei Akten bringt uns der Zuger Wiedmer, sich eng an alte Chroniken haltend, die Schlacht am Morgarten näher. Während der erste Akt uns das Leben im Lager des Herzogs Leopold am Ufer des Zugersees zeigt, führt uns der zweite in den Wächterhof von Arth und nachher auf den Rathausplatz in Schwyz. Im letzten Akt erleben wir die Schlacht selbst mit ihrem für die Eidgenossen siegreichen Ausgang.

Dramatische Werke wirken meist auf der Bühne intensiver als beim blossen Lesen des Textes. An der theatralischen Wirkung des „Gerichtes am Morgarten" zweifeln wir nicht, obwohl es einem Regisseur des Aufwandes an Requisiten und an Personen wegen nicht geringe Mühe bereiten wird. Hier wirkt aber der Text für sich, sodass allein schon das Lesen einen Genuss verschafft. Schade nur, dass das Stück nicht im damaligen, urchigen Dialekt geschrieben wurde.

Zeitschriften-Schau

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung. Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher. Adresse der Redaktion: Zeitglocken 2, Bern. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 7.—. Einzelnummer: 80 Rappen.

Nr. 5/88. Jahrgang. Mai 1942. Wehrsport-Sonderheft.

Das Heft enthält eine Reihe von Artikeln über die Sportausbildung in der Armee, die Zusammenhänge zwischen Wehrsport und Wehrpolitik, der Kriegsausbildung und dem Kriegsgenügen.

Schweizerische Monatschrift für Offiziere aller Waffen. Redaktion: Oberst Edgar Schumacher, Alpeneckstr. 17, Bern. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 7.—, Einzelnummer: 80 Rp. plus Porto.

Heft 5/54. Jahrgang. Mai 1942.

Oberst G. Däniker: Der europäische Stil in der Kriegführung (Schluss).

Dr. E. Schorer: Wehrphysiologie. Nachdem sich der Verfasser in einem ersten Teil mit der Ernährung des Soldaten auseinandergesetzt hat, behandelt er in einem zweiten Abschnitt „Die Ruhe des Soldaten", ferner die „Wohnung und Kleidung des Soldaten". Gefordert wird ein Unterschied zwischen Sommer- und Winterkleidung. (Schluss folgt).

Oberstlt. W. Volkart: „Michael". Ein Beitrag zur Geschichte des Gaskrieges aus den Jahren 1914—1918. (Schluss).

Die Militärsanität. Zentralblatt des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins. Redaktion: Major A. Schrafl, Zürich. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 3.50.

Nr. 6/24. Jahrgang. 1. Juni 1942.

San. Wm. H. Oettli: Lawinenrettungsdienst (IV. Teil).